

Weiterbildung:

Trainer/in in der Erwachsenenbildung – mit TÜV-Zertifikat

„Ich möchte in den kommenden Berufsjahren in Deutschland Spaß haben!“ sagte ich am Telefon zu meiner Berufsberaterin und sie antwortete lachend: „Und dafür brauchen sie hier Scheine!“

Mit meiner Eingangsfrage, ob sie schon Zeit hatte, sich meinen Lebenslauf anzuschauen, wollte ich erreichen, dass sie mir bestätigt, bereits viele Jahre beratend tätig gewesen zu sein. Dies sollte mir den Weg in eine Weiterbildung ebnen. Und das hat tatsächlich geklappt!

Ich bin staatlich geprüfte Hauswirtschaftsleiterin und Gesundheitstrainerin und habe im In- und Ausland häufig als Ausbilderin oder Trainerin gearbeitet. Daher überlegte ich, meine vielfältigen praktischen Berufserfahrungen mit einem theoretischen Anteil zu untermauern, um auf dem deutschen Arbeitsmarkt diese Tätigkeit endlich schwerpunktmäßig ausüben zu können.

Nach meiner Rückkehr aus Laos hatte ich für einen Bildungsträger bereits ein kleines Café eingerichtet, allerdings am Eröffnungstag meine Kündigung erhalten. Dies begriff ich schnell als Chance. Denn nach über 25 Berufsjahren im Angestelltenverhältnis sollte nun mein schon lange gehegter Wunsch – selbstständig zu arbeiten – endlich in Erfüllung gehen.

Da ich lieber praktisch tätig bin und nie eine akademische Laufbahn angestrebt habe, habe ich mich seit dem Ende meiner dualen Ausbildung 1988 bislang immer berufsbegleitend fort- oder weitergebildet. Nun entschied ich mich aber für eine 24-wöchige Vollzeit-Weiterbildung zum „Trainer in der Erwachsenenbildung mit Coachingkompetenz“. Diese bietet die GIS-Akademie zweimal jährlich in Hamburg und Dortmund an. Die Bildungsmaßnahme kann durch einen Bildungsgutschein der Arbeitsagentur gefördert werden. Sie besteht aus den zwei Modulen „Systemisches Coaching“ und „Train the Trainer“.

Bereits in den ersten Wochen füllte sich mein Methodenkoffer – zum Schwerpunkt „Systemisches Coaching“ beispielsweise um das Vier-Ohren-Modell, Inneres Team, gewaltfreie Kommunikation, NLP, Konfliktklärung und zum Modul „Train the Trainer“



Ingrid Pilzecker

Staatlich geprüfte Hauswirtschaftsleiterin, Gesundheitstrainerin, Koordinatorin im internationalen Projektmanagement, Mediating, Trainerin in der Erwachsenenbildung (TÜV-zertifiziert) mit Coachingkompetenz

2001 – 2004: Sambia, DED

2012 – 2014: Laos, GIZ

zielgerichtetes Seminar-design, Visualisierungstechniken, Transaktionsanalyse, Stimmbildung, Gruppendynamik, Auftragsklärung, Angebotserstellung und vieles mehr.

Die Diversität der Trainer empfand ich als sehr abwechslungsreich und schätzte besonders, dass sie viele Beispiele aus ihrer Praxis mit uns teilten. Der hohe fachpraktische Anteil in Einzel-, Klein- oder Gruppenarbeit zeigte mir immer wieder neue, unbekannte Grenzen auf. Das kontinuierliche und (zeit-)intensive Kennenlernen der eigenen Persönlichkeit in vielen Facetten war für mich eine wichtige Basis für die herausfordernde Tätigkeit als Systemische Coach und Trainerin.

Wie sagte einer unserer Trainer wunderbar treffend: „... wenn ich vor einer Gruppe stehe, bin ich immer mit einem Bein bei der Gruppe und mit dem anderen bei mir.“

Das Erarbeiten eines eigenen Konzeptes stand im Fokus beim „Train the Trainer“. Von der Dozentin wurde uns empfohlen, aufgrund des hohen Zeitaufwandes über mehrere Wochen sinnvollerweise ein Thema zu wählen, das wir später auch nutzen könnten. Aufgrund der aktuellen politischen Situation im September 2015 erstellte ich daher ein Konzept zu „Halt

und Haltung ODER Warum sind auf Madagaskar Zwiebeln verboten? – Interkulturelle Arbeit mit Flüchtlingen“.

Mit dem erfolgreichen Abschluss erhielt ich mein TÜV-Zertifikat als Trainerin und seit März 2016 arbeite ich freiberuflich als Trainerin, Coach und Intercultural Trainer.

Ingrid Pilzecker

Weitere Infos zu dieser Weiterbildung unter

www.gis-akademie.de

Ein Artikel aus der *transfer* 3/2016 mit dem Schwerpunktthema „Arbeitsfeld Beratung“. Die komplette *transfer*-Ausgabe finden Sie auch im Downloadbereich des AGdD-Online-Portals.